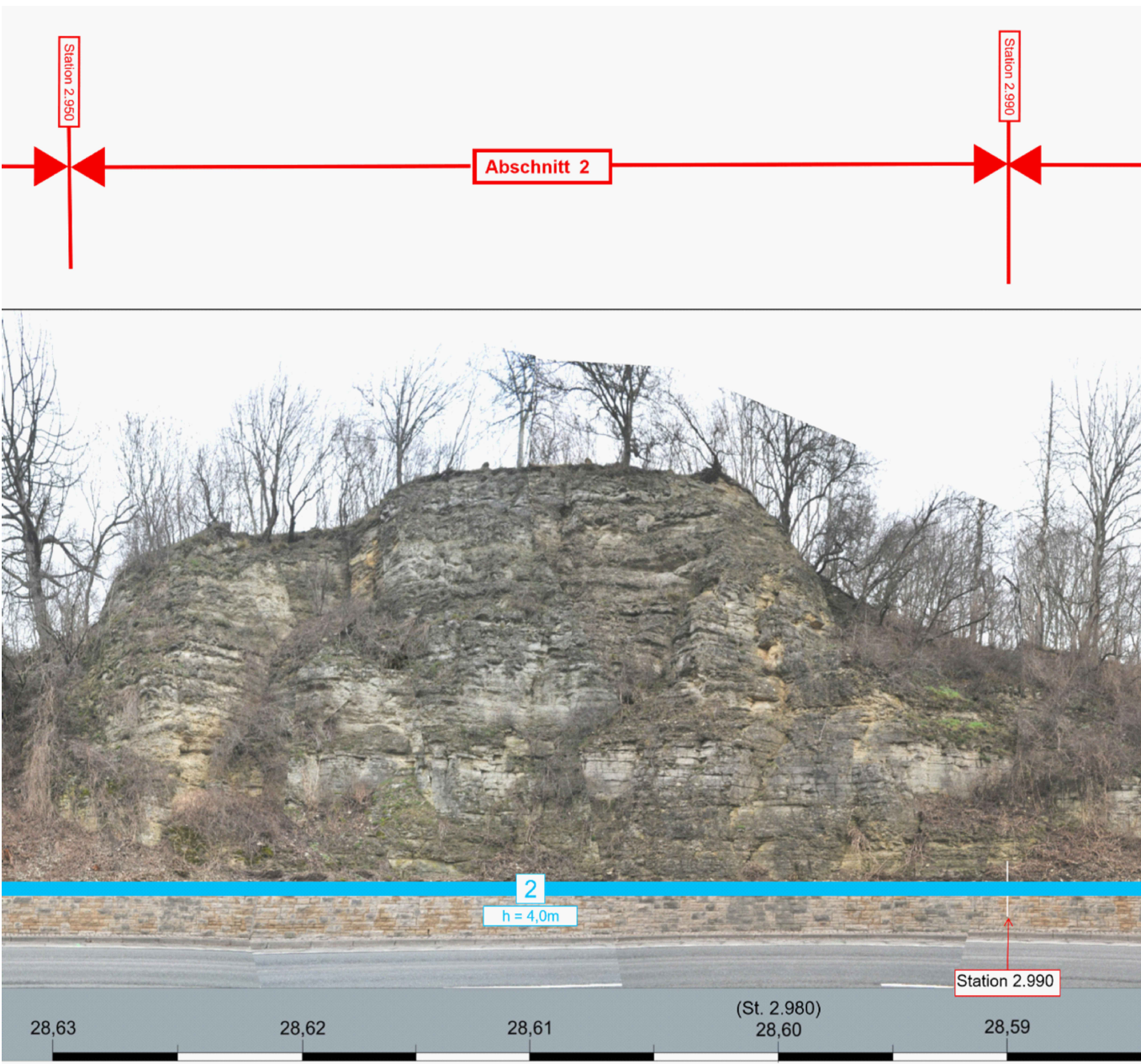



Abschnitt 2 von Station 2.990 - 2950, Länge 40 m						
1. Bauwerk: Beschreibung Ist-Zustand und Risiko- und Schadenspotential	von km	bis km	Länge	2. Vermeidung/Optimierung Monitoring	Bilder	Fachtechnische Abwägung
<p>Aus Unterlage 04 Seite 26-27 und Unterlage 5.2.1</p> <p>In Abschnitt 2 (Station 2.990 bis 2.950) verläuft die Straße unmittelbar an der niedrigen Steilböschung entlang des Mauerfußes. Im Bereich der 70 – 80° geneigten kleinen Steilwand sind viele stark zerlegte Felspartien und auch Strauchbewuchs vorhanden.</p> <p>Weiterhin gibt es kleinere Felsauslösezonen (bis 1 m³), kleinere Turmbildungen und vereinzelt Scheibenbildung. Auf Grund der Nähe zur Straße sind hier als Sicherungsmaßnahmen eine Felsberäumung sowie ein Steinschlagschutzzaun vorgesehen.</p> <p>Um das Lichtraumprofil der Straße frei zu halten, ist vorgesehen, den Steinschlagschutzzaun am Fels aufgehängt auszuführen.</p> <p>Auf der vorhandenen Stützmauer wird zudem eine Geröllschutzmaßnahme errichtet (Geländer oder Zaun), um anfallendes Geröll aus Bereichen unterhalb des aufgehängten Steinschlagschutzzaunes von der Straße abzuhalten.</p> <p>Sicherungsmaßnahmen Gefahr 1+ und 2+</p>				<p>Eine Sicherungskonstruktion ist erforderlich.</p> <p>Die vorgesehene Maßnahme reduziert deutlich umfangreiche Bauarbeiten im Hang bzw. in der Felswand, insbesondere Beräumungen von Bewuchs. Der Eingriffsbereich begrenzt sich auf den unteren Rand; wo der SSZ und der Geröllfang errichtet werden.</p> <p>Die Alternative zum SSZ ist eine großflächige Vernetzung der Felswand mit allen zugehörigen Eingriffen in der Wand wie Beräumung, deutlich mehr Abbruch loser Partien, Bedeckung der Oberfläche mit einem Geflecht.</p> <p>Der SSZ stellt hier den geringsten Eingriff dar.</p> <p>Ein Ersatz der Maßnahme durch Beobachtung/ Monitoring anstelle der Errichtung von Sicherungskonstruktionen ist nicht vorgesehen und hier auch nicht möglich, da die Gefahren/Risiken das mit dem Monitoring verbundene Abwarten nicht erlauben.</p>	<p>Bild 1: Abschnitt 2, aus Unterlage 5.2.1</p> 	<p>Die geplanten Sicherungsarbeiten sind nach dem Maßstab der Risikoeinschätzung für das beantragte Planungsziel -Herstellung der Verkehrssicherheit der Straße- nachvollziehbar gewählt und notwendig.</p> <p>Die vorgesehenen technischen Maßnahmen sind für diesen Abschnitt auf den unteren Rand der Böschung begrenzt und bedeuten für Bau und Unterhaltung den geringsten Eingriff.</p> <p>Aus geotechnischer Sicht bestehen keine Einwände.</p>
<p>Steinschlagschutzzaun Hangfuß</p> <p>2.990</p> <p>2.945</p> <p>45</p>					<p>Bild 2: Abschnitt 2, aus Befliegung 2019</p> 	

GP

GEOPLAN

DR. KÖHLER GEOPLAN GMBH

Ingenieurgesellschaft für Geotechnik und Planung

Cranachstraße 46, 99423 Weimar

Tel.: 03643-49 59 00 Fax: 03643-49 59 019

e-mail: post@geoplanweb.de

Baumaßnahme:

B 83 Pegestorf Hangsicherung
Begutachtung Feststellungsentwurf
Prüfbemerkungen Abschnitt 2

Proj.-Nr.: 19-008
Blatt : 2
Datum: Nov. 2019

Auftraggeber:

Landkreis Holzminden
Untere Naturschutzbehörde
Hinter den Höfen 3
37603 Holzminden